

# Auf ein Selfie mit den Perchten

Laternensonntag mit Perchtentreiben, Marktständen und Laternenzug – Letzter verkaufsoffener Sonntag im Jahr

Von Stefan Muhr

**Grafenau.** Perchtentreiben, Wolfsausläuten, Laternenzug – und dazu noch offene Geschäfte und allerlei Schmankerl, Haushaltswaren und Deko an den Ständen. Der letzte verkaufsoffene Sonntag der Werbegemeinschaft Grafenau im Jahreslauf ist der „Laternensonntag“ und da war gestern wieder Einiges geboten.

Los ging es in der Früh mit dem Besenreisig-Kirta am Stadtplatz. So richtig in Fahrt kamen die Grafenauer aber erst ab Mittag. Dafür gab es ab 13 Uhr gleich mehrere Attraktionen. Sport Fuchs bot einen Skibasar an, bei dem die Kunden nicht mehr gebrauchte Ski, Ski- und Snowboardzubehör und Wintersportartikel abgeben konnten.

Wer in der verfrühten Vorweihnachtszeit etwas Gutes tun und gleichzeitig den Nikolausack für die Kinder und Enkel aufstocken wollte, schaute bei Michaela Hofbauer vorbei. Denn die Innernzellerin hatte nicht nur selbst gebastelt, sondern auch ihr Umfeld motiviert, Kinder-Geschenkartikel aus Handarbeit anzufertigen. Und so fanden sich auf ihrem Stand Schlüsselanhänger, Lesezeichen, Filzkissen in Schildkrötenform und allerlei andere kleine, kindgerechte Geschenkartikel. Der Erlös gehen an die Frühförderung Sehen an der Blinden- und Sehbehinderteneinrichtung Regensburg.

Gruselig, umtriebiger und vor allem laut wurde es dann am Nachmittag. Denn ab 15 Uhr zogen unheimliche Perchten mit ihren Fratzenmasken, langen Zotten und Glocken auf den Stadtplatz. Allerdings war auch hier ein Wandel in der Gesellschaft spürbar: Klar, einige der jüngeren Zuschauer fürchteten sich. Aber nicht wenige stellten sich zu dem wilden



**Grusel war gestern:** Statt sich vor den Furcht erregenden Masken zu fürchten, drückten einige Zuschauer auf den Selbstauslöser der Handy-Kamera. Die Perchten ließen's über sich ergehen – trotz ihres grimmigen Maskenausdrucks.

– Fotos: S. Muhr



**So klang der Laternensonntag aus:** Nachtwächter und Stadtrat Franz-Josef Bloier (r.) führte den Laternenzug, bei dem Kinder, Eltern und Großeltern mitmachten, am Abend zum Säumerbrunnen.



**Wer dennoch Angst hatte,** konnte aufatmen: Den Gruselmasken folgten die Kirchdorfer Wolfsausläuter und verscheuchten jeden Spuk mit einem rhythmischen Rasseln der riesigen Kuhglocken.

Volk, das durch die Straßen zog, und machten ein Selfie – ein Selbstportrait mit den Gruselmasken mittels Smartphone. Und die Perchten? Die ergaben sich dem digitalen Zeitalter und posierten in Gruselmanier. Damit sie allerdings dennoch nicht zu viel Unheil stifteten, folgten ihnen im Zug die Wolfsausläuter aus Kirchdorf im Wald, die mit rhythmisch rasselnden Glocken dem Schrecken der dunklen Winternächte Einhalt gebieten wollten. Am Ende fanden sich aber beide Seiten zum gemeinsamen Perchten- und Wolfsausläuter-Lager auf dem Nachbargrundstück der Feuerwehr ein. Die Kostümträger konnten sich hier von ihren Strapazen mit Grillwaren und

Glühwein erholen und die Besucher hatten noch etwas länger Zeit, sie zu bestaunen und das eine oder andere Selfie zu machen.

Als es finster wurde, erhellten zahlreiche Laternen den Abend. Den Ton gab heuer Stadtrat Franz-Josef Bloier an, der die zahlreichen Kinder und Erwachsenen als Nachtwächter anführte. Als Belohnung gab es Würstl und Punsch beim Säumerbrunnen.

Ende November heißt, dass die Vorbereitungen aufs Weihnachtsfest beginnen – und so boten zahlreiche Stände Adventskränze, Rentier-Deko, Christbaumschmuck und viele weitere Artikel passend zur Jahreszeit an.



**Mit Kapuze und Mütze:** Auch Schneeregen und kalter Wind hielten die Besucher nicht davon ab, Weihnachtsartikel oder Schmankerl an den Ständen am Stadtplatz zu kaufen.